

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 199.

Samstag am 30. August

1862.

3. 312.

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien ertheilt.

Am 7. Juni 1862.

1. Dem Ignaz Schlick, Metall- und Eisen-Gießerei-Besitzer in Ofen, auf die Erfindung von Konalgitern, die mit beweglichen Klappen geschlossen seien, für die Dauer eines Jahres.

Am 9. Juni 1862.

2. Dem Johann Baptist Gabriel Marie Friedrich Piret, Zivil-Ingenieur zu Paris, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Friedrich Rödiger in Wien, Wieden Nr. 348, auf die Erfindung eines Apparates zum Eindlen der Zapfenlager, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Kaspar Weber, Kaufmann in Wien, Wieden Nr. 105, auf die Erfindung einer Perpendikular-Wage, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Moriz Nowak, Realitäten-Besitzer in Wien, Weißgärber Nr. 34, auf Erfindung einer völlig entbitterten Naturpreßhefe, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Franz Ritter von Schwind, k. k. Sekretionsrath und Berg- u. Salinen-Direktor zu Hall in Tirol, auf eine Verbesserung seiner seit 16. Dezember 1861 in Oesterreich patentirten kalorischen Maschine, für die Dauer eines Jahres.

6. Dem Hippolyte Viebuyck, Geschäftsgent zu Brüssel in Belgien, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Friedrich Rödiger in Wien, Wieden Nr. 348, auf eine Verbesserung in der Fabrikation des Sprengpulvers, für die Dauer von drei Jahren.

7. Dem Kamillo Neumann, Buchhalter in Wien, Jägerzeile Nr. 57, auf die Erfindung eines durch hygroscopische Substanzen wirkenden Trocknungsapparates, für die Dauer eines Jahres.

8. Dem Karl Simonds & Komp., Pächter einer Fabrik zu Rodaun bei Wien, wohnhaft in Wien, Stadt Nr. 774, auf eine Verbesserung in der Erzeugung von Cellulose, für die Dauer eines Jahres.

9. Dem Percival Moses Parsons, Zivil-Ingenieur in London, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Eduard Schmidt, Zivil-Ingenieur in Wien, Stadt Nr. 341, auf eine Verbesserung an den von rückwärts zu ladenden Feuerwaffen, für die Dauer eines Jahres.

10. Dem Tomas Lozano, Bankier, und Cosme Garcia Saes, Mechaniker, Beide zu Madrid in Spanien, über Einschreiten ihres Bevollmächtigten Friedrich Rödiger in Wien, Wieden Nr. 348, auf eine Verbesserung an den Schußwaffen, für die Dauer eines Jahres.

11. Dem Karl Venier, Direktor der gräflich Oswald Thun'schen Porzellanfabrik zu Klösterle in Böhmen, auf die Erfindung Porzellan und andere Thonwaren mit Gas aus Brennmaterialien jeder Art, unter Anwendung eigenthümlich konstruirter Ofen, zu brennen, für die Dauer von zwei Jahren.

Am 10. Juni 1862.

12. Dem Karl A. Spreker, Zivil-Ingenieur in Wien, Stadt Nr. 487, auf eine Verbesserung der Ziegel-, Röhren- und Löff-Pressen, für die Dauer eines Jahres, und

13. Dem Sigmund Gradl, Besitzer eines Salpeterwerkes zu Alibunar im serbisch-banater 14ten Grenzregiments-Bezirk, auf die Erfindung aus Strohasche Pottasche zu erzeugen, für die Dauer von zwei Jahren.

Die Privilegien-Beschreibungen befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene zu Nr. 7 und 12, deren Observehaltung nicht angefragt wurde, können dort eingesehen werden.

3. 310. a (2)

Nr. 9984

Kundmachung.

Mit Beginn des Studienjahres 1862/63 kommt der IV. Pfah der von Mathias Sluga errichteten Stiftung im Jahresertrage von 72 fl. 45 fl. öst. W. zur Befehung.

Hierauf haben Anspruch solche Studirende:

- welche von den im Dorfe Zauchen, im Bezirke Laß und anderweitig sich befindenden Anverwandten des Stiftere, u. zw. aus der väterlich Sluga- und mütterlich Krok'schen Familie abstammen, in deren Ermanglung
- welche mit dem Stifter überhaupt verwandt, und bei Abgang auch solcher,

- die aus der Nachbarschaft St. Johann des Täufers zu Zauchen, endlich
- die Krainer überhaupt sind.

Das Präsentationsrecht für diese Stiftung, deren Genuß auf keine Studienabtheilung beschränkt ist, steht dem Blutsverwandten des Stiftere und zwar demmalen dem Andreas Hafner von Godeschitsch und Johann Fick von Salsitz zu.

Jene Studirenden, welche sich um dieses Stipendium bewerben wollen, haben ihre mit dem Lauffcheine, dem Armuths- und Impfungszugnisse, dann mit den Schulzeugnissen von den beiden Semestern des verfloffenen Studienjahres 1862, und wenn sie das Stipendium aus dem Titel der Verwandtschaft in Anspruch nehmen wollen, auch mit dem legalen Stammbaum und andern Dokumenten belegten Gesuche bis 10. Oktober l. J. im Wege der vorgesezten Studien-Direktion bei dieser Landesregierung zu überreichen.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.
Laibach am 6. August 1862.

3. 326. a (2)

Nr. 436 Präs.

Konkurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Stelle eines Amtsdieners, mit dem Gehalte von 262 fl. 50 kr. und dem Vorrückungsrechte in den höhern Gehalt von 315 fl., dann der Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche binnen 14 Tagen, vom Tage der dritten Einschaltung dieser Kundmachung in die Laibacher Zeitung an gerechnet, dem unterzeichneten Präsidium zu überreichen, und zwar die bereits Angestellten durch ihren Vorstand.

Nebst einer kräftigen Gesundheit wird die Kenntniß der deutschen und krainischen Sprache und die Fähigkeit zu schriftlichen Aufzügen erfordert; die allfälligen Verwandtschafts- oder Schwägerschafts-Verhältnisse mit Beamten oder Dienern dieses Landesgerichtes sind zu bezeichnen, oder es ist im Gesuche ausdrücklich zu erwähnen, daß keine solchen Verhältnisse bestehen.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.
Laibach am 28. August 1862.

3. 324. a (1)

Kundmachung.

Bei dem k. k. Zeug- und Artillerie-Kommando Nr. 10 zu Stein wird am 19. September 1862 in der Amtskanzlei um 10 Uhr Vormittags

A.

eine mündliche Lizitation und zugleich auch eine Sammlung schriftlicher Offerte für die Einlieferung der für das Militär-Jahr 1863 (d. i. vom 1. November 1862 bis Ende Oktober 1863) erforderlichen

- Schanz- und Batterie-Zeug;
- Eisen- und Metall;
- Holz;
- Leder;
- Leinen- und Woll;

Sorten;

- Seiler Artikel;
- Papier-Sorten, dann sonstige Schreib- und Zeichnungs-Materialien;
- Farben und Pigmente;
- verschiedene Materialien;
- allgemeine Werkzeuge;
- Utenilien und Geräthe;
- Kanzlei- und Zeichnungs-Requisiten;
- Salpeter-Prüfungs-Instrumente und Geräthe

unter Abnahme eines Badium von Einhundert Gulden öst. W., ferner

B.

eine Offert-Verhandlung wegen Einlieferung von 1000 Stück der zweizentigen Pulverfässer für dasselbe Militärjahr mit einem Badium von Sechzig Gulden öst. W. stattfinden.

Diejenigen, welche sich als Lizitanten oder schriftliche Offerten betheiligen wollen, haben ein von der Handelskammer, oder wo diese nicht besteht, von der betreffenden Ortsobrigkeit ausgefertigtes Zertifikat über ihre Lieferungsfähigkeit beizubringen.

Mäkler und Zwischenhändler sind von dieser Verhandlung ausgeschlossen.

Das Verzeichniß, woraus die Lieferungsgegenstände, dann das einjährige beiläufige Lieferungs-Quantum, für die ad A bemerkte Lizitations-Verhandlung ersichtlich gemacht ist, so wie die zur Einsicht nöthigen Muster und die Lieferungs-Bedingnisse, denen sich der Bestbieter bei diesen beiden Verhandlungen für den Abschluß des Kontraktes zu unterziehen hat, können täglich in der hierortigen Amtskanzlei, so wie auch beim k. k. Zeug- und Artillerie-Filial-Posten Laibach, von 8 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags, eingesehen werden.

Stein am 27. August 1862.

Vom k. k. Zeug- und Artillerie-Kommando Nr. 10 zu Stein.

3. 1731. (1)

Nr. 3315.

Edikt.

Das k. k. Landesgericht, als Bergsenat, gibt bekannt, daß es über neuerliches Einschreiten der k. k. Finanzprokuratur, nom. des hohen Aeraß, zur exekutiven Feilbietung des dem Franz Walter gehörigen, bei der Freiführung auf 8400 fl. öst. W. bewertheten Steinkohlenbergwerkes Ent. Nr. 84 in Möttnitz die Tagatzung auf den 6. Oktober l. J. Vormittags 9 Uhr, vor dem k. k. Landesgerichte mit dem Beifuge angeordnet habe, daß derselbe auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werde.

Schätzungsprotokoll und Feilbietungsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

k. k. Landesgericht, als Bergsenat.

Laibach am 16. August 1862.

3. 1698. (2)

Nr. 3365.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiemit der Frau Josefa Sedey, gebornen Gräfin von Paradaiser, derzeit unbekanntes Aufenthaltes und ihren ebenfalls unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe Herr Doussaint Ritter v. Fichtenau, Besitzer des Gutes Volavée, durch Herrn Dr. Rosina, wider sie die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung der auf dem Gute Volavée seit dem 24. Dezember 1802 zu Gunsten der Josefa Sedey, geborne Gräfin von Paradaiser bei diesem Gerichte angebracht, worüber die Tagatzung auf den 24. November 1862, Vormittags um 9 Uhr angeordnet wurde.

Da dem Gerichte der Aufenthalt der Beklagten nicht bekannt ist, so wurde auf ihre Gefahr und Kosten Herr Dr. Rudolph, Hof- und Gerichtsadvokat in Laibach, als Kurator bestellt, mit welchem diese Rechtsache nach Vorschrift der a. S. D. ausgetragen wird.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, entweder den aufgestellten Vertreter über die zweckmäßige Behandlung der Rechtsache gehörig anzuweisen und ihm die Befehle an die Hand zu geben, oder aber dem Gerichte an die Hand zu geben, oder aber dem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen, widrigens sie die Folgen der Verabsäumung alles dessen sich selbst beizumessen haben würden.
Laibach den 16. August 1862.

3. 1706. (1) Nr. 5072.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Markus Novak von Grafenbrunn, und dessen Rechtsnachfolgern erinnert: Es habe Michael Novak von Grafenbrunn, unteram 14. August 1862, Nr. 5072, gegen sie die Klage auf Eröffnung der Realität Urb. Nr. 439 des Grundbuchs Herrschaft Adelsberg eingebracht, und es sei ihnen zu ihrer Vertretung bei der auf den 3. Oktober 1862 angeordneten Tagssagung ein Kurator in der Person des Hrn. Leopold Roggauer von Feistritz bestellt worden.

Dieselben werden daher aufgefordert, bis zum obigen Tage entweder selbst zu erscheinen, oder dem Kurator ihre Behelfe mitzutheilen, oder einen andern Vertreter nachhaltig zu machen, widrigens der Gegenstand mit dem Kurator ordnungsmäßig verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 19. August 1862.

3. 1707. (1) Nr. 5241.

E d i f t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 7. August 1862 mit Testament verstorbenen Ortskuraten Anton Jeschinovic von Postelne, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 8. Oktober l. J. hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 22. August 1862.

3. 1715. (1) Nr. 3834.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Ueber Einverständnis des Exekutionsführers Joh. Tomšich von Feistritz und des Exekuten Anton Logar in Verbau Nr. 14, wird die mit Bescheid vom 12. Mai 1862, Z. 2431, auf den 8. Juli und 12. August l. J. bestimmte erste und zweite Realoffertbietung als abgehalten angesehen, und es hat bei der auf den 9. September 1862 hieramts bestimmte dritte Realoffertbietung sein Verbleiben.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 30. Juli 1862.

3. 1716. (1) Nr. 4475.

E d i f t.

Das k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, macht hiemit bekannt:

Es sei in der Exekutionssache des Hrn. Anton Sniderschiz von Feistritz, wider Blas Tomšich von Grafenbrunn, peto. 408 fl., die mit Bescheid vom 28. September 1858, Z. 5431, am 19. Februar 1859 angeordnete, sodin stürzte dritte exekutive Realoffertbietung unter vorigem Anhang auf den 16. September l. J. hieramts angeordnet.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 28. Juli 1862.

3. 1717. (1) Nr. 4477.

E d i f t.

Das k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, macht hiemit bekannt:

Es sei in der Exekutionssache des Herrn Anton Sniderschiz von Feistritz, wider Andreas Schobeg von Sagurje, peto. 146 fl. 15 kr., mit Bescheid vom 23. Oktober 1860, Z. 5540, am 1. Mai 1861 bestimmt gewesene, sodin stürzte dritte exekutive Realoffertbietung unter vorigem Anhang auf den 16. September l. J. hieramts angeordnet.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 28. Juli 1862.

3. 1718. (1) Nr. 4483.

E d i f t.

Das k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, macht hiemit bekannt:

Es sei in der Exekutionssache des Hrn. Anton Sniderschiz von Feistritz, wider Josef Skof von Topolz Nr. 5, peto. 33 fl. 11 kr. c. s. c., die mit Bescheid vom 7. April 1860, Z. 1741, am 1. September und 1. Oktober bestimmte gewesene exekutive dritte Realoffertbietung mit dem vorigen Anhang auf den 19. September und 18. Oktober l. J. hieramts angeordnet.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 28. Juli 1862.

3. 1721. (1) Nr. 12994.

E d i f t.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach, wird hiemit kundgemacht:

Es habe Herr Julius August Vollmer durch Dr. Uranitsch, gegen Herrn Dr. Eduard Mayer und Karl An-

ton Bander, vormalig in Krosfenegg, nun unbekannt wo befindlich, durch einen Curator ad actum ein Gesuch um Bewilligung des gerichtlichen Verbotes auf die in Verwahrung des Herrn Johann Paul Schwarz, recte dessen Oub-administrators zu Krosfenegg, Herrn Franz Hengstler drüthlichen Forderung peto. 494 fl. 31 kr. c. s. c., überreicht, welches dem ad actum aufgestellten Kurator Dr. Suppan zugestellt wurde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. August 1862.

3. 1722. (1) Nr. 13088.

E d i f t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Jager von Hübertsdorf, durch Dr. Uranitsch, gegen den unbekannt wo befindlichen Anton Karl Bander, der gerichtliche Verbot auf einen in der Verwahrung des Verwalters des Oubis Krosfenegg, Herrn Franz Hengstler, befindlichen Strickwagen, peto. Sicherstellung und Einbringung einer Forderung pr. 45 fl. c. s. c., bewilliget, und der Bescheid dem unter Obrem als Kurator aufgestellten Herrn Dr. Suppan zugestellt worden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. August 1862.

3. 1723. (1) Nr. 12055.

E d i f t.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache des Gregor Rebol von St. Veit, gegen die Peter Staller'schen Erben, zur Einbringung des aus dem Vergleiche vom 25. Juni 1860, Z. 9038, intab. 19. Dezember 1860, schuldigen Betrages pr. 100 fl. c. s. c., die exekutive Realoffertbietung der gegnerischen, auf der dem Johann Strubl gebörigen, im Grundbuche Habbach sub Rekt. Nr. 106, Tom. 1, Fol. 25 vorkommenden Realität intabulirten, laut Schätzungsprotokolls vom 12. Mai 1862, Z. 7309, auf 490 fl. bewerteten Eigentumsrechte bewilliget, und hiezu 3 Tagssagungen auf den 29. September, auf den 29. Oktober und auf den 29. November d. J., jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem angeordnet worden, daß die feilzubietenden Rechte nur bei der dritten Realoffertbietung auch unter dem Schätzungswerte werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts einzusehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 8. August 1862.

3. 1724. (1) Nr. 12902.

E d i f t.

Vom gefert. k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Requisition des k. k. Handels- und Seegerichtes in Triest, die exekutive Realoffertbietung der, vom Hrn. Josef Baumgartner aus dem Kaufvertrage ddo. Laibach am 1. November 1856 auf Grundlage der daselbst beschriebenen Kaufverträge und Dokumenten zustehenden, auf 8396 fl. öst. W. exekutive geschätzten Kaufrechte, bezüglich der, am Laibacher Moraste liegenden, in keinem Grundbuche vorkommenden 36 Morasttheile in den Steuergemeinden: Tomischl, Wrösl, Verblenje, Lanische und Laurca, auf den 1. Oktober, auf den 3. November und auf den 3. Dezember d. J., jedesmal von 9 — 12 Uhr früh und 2 — 6 Uhr Nachmittags hiergerichts mit dem angeordnet, daß die feilzubietenden Kaufrechte nur bei der dritten Tagssagung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Realoffertbietenden hintangegeben würden.

Hievon werden die Kaufstüben mit dem verständiget, daß es ihnen freistehe, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 20. August 1862.

3. 1725. (1) Nr. 12962.

E d i f t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Franz Kay, Graf v. Auersperg, als Profuraführer der Osterberger Oelfabrik-Gesellschaft, durch Dr. Pongraz, wider die unbekannt wo befindliche Luzia Fidschar und ihre unbekannt Erben und Rechtsnachfolger, zu Handen eines Curators ad actum die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der, auf dem im Grundbuche Lustthal sub Rekt.-Nr. 6416 vorkommenden Aker besnica, Parz. Nr. 519, mit 158 □ Ristr, intabulirter Forderung pr. 50 fl. D. W. c. s. c., aus dem Schuldscheine vom 18. April 1805 hieramts eingebracht, und hierüber die Tagssagung auf den 28. November d. J. Vormittags 9 Uhr hieramts angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort derselben dem Gerichte unbekannt ist, so wurde ihnen der Hr. Dr. Uranitsch, als Curator ad actum aufgestellt; hievon werden dieselben mit dem verständiget, daß sie zur Tagssagung entweder persönlich zu erscheinen, oder ihre Behelfe

dem aufgestellten Kurator zukommen zu lassen, oder aber einen andern Rechtsfreund diesem Gerichte namhaft zu machen haben, widrigens obige Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator ausgetragen werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. August 1862.

3. 1726. (1) Nr. 12963.

E d i f t.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, es habe Franz Kay, Graf Auersperg, als Profuraführer der Osterberger Oelfabrik-Gesellschaft, durch Dr. Pongraz, gegen den unbekannt wo befindlichen Bartelada Fidschar und dessen unbekannt Erben und Rechtsnachfolger zu Handen eines Curators ad actum die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der, auf der im Grundbuche Lustthal sub Rekt.-Nr. 75 dja vorkommenden Wiese besnica Parz.-Nr. 520, mit 1800 □ Ristr, seit 21. Dezember 1807 intabulirten Forderung pr. 200 fl. D. W., aus dem Schuldscheine ddo. 21. Dezember 1807 hiergerichts überreicht, welche dem unter Einem aufgestellten Curator ad actum Hrn. Dr. Uranitsch, Advokat in Laibach, zugestellt wurde, und worüber die Tagssagung auf den 28. November d. J. Vormittags 9 Uhr hiergerichts angeordnet wurde.

Es werden nun hievon die unbekannt wo befindlichen Beklagten mit der Aufforderung in Kenntniß gesetzt, diesem Gerichte längstens bis zur Tagssagung einen andern Kurator namhaft zu machen und diesem ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen, widrigens mit dem aufgestellten Kurator verhandelt würde und alle Folgen dieselben treffen würden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. August 1862.

3. 1727. (1) Nr. 13184.

E d i f t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es habe Hr. Dr. Oskar Pongraz, Kurator der minderj. Philippine Vednarz, als Kolberbin, und Vertreter der Frau Johanna Vednarz, als Universalerbin nach Peter Vednarz, wider Josef Reigl, die Klage auf Zahlung der Spezerewarenschuld pr. 364 fl. 47 kr., hieramts eingebracht, und es sei hierüber die Tagssagung auf den 28. November l. J. Vormittags 9 Uhr hieramts angeordnet worden.

Da der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, so wurde denselben Hr. Dr. Rudolph als Curator ad hunc actum aufgestellt, wovon der Beklagte mit dem verständiget wird, daß er zur Tagssagung entweder selbst zu erscheinen, oder dem Kurator die Behelfe anzufolgen, oder aber einen andern Vertreter namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator ausgetragen werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 25. August 1862.

3. 1728. (1) Nr. 4432.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei in der Exekutionssache des Herrn Rudolf und Otto Freiherrn von Abfallern, Exekutionsführer wider Lorenz Jerak von Douška, Exekuten, die auf den 22. November 1861 angeordnete, mit dem Edikte vom 3. April 1861, Z. 1283, kundgemachte dritte Realoffertbietung der zu Douška liegenden, im Grundbuche D. N. O. Kommenda Laibach sub Urb. Nr. 387 vorkommenden Realität, auf den 5. November 1862 Vermittag um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 30. November 1861.

3. 1729. (1) Nr. 1216.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird dem Kasper Podbenschel, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit zur allfälligen eigenen Wahrnehmung seiner Rechte bekannt gegeben, daß der für denselben bestimmte dießgerichtliche Bescheid ddo. 3. April l. J. Z. 1216, womit die Einverleibung der Uebertragung des Eigentumsrechtes in Ansehung eines Theilbetrages von seiner bei Florian Rome zu ersuchenden Forderung an Kasper Podbenschel bewilliget wurde, dem für ihn als Curator ad actum aufgestellten Anton Zauter in Gradiska zugestellt wurde.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 24. Juli 1862.

3. 1732. (1) Nr. 5039.

E d i f t.

Im Nachhange zum Edikte vom 16. Mai 1862, Z. 2612, wird erinnert, daß in der Exekutionssache des Hrn. Josef Domladijch von Feistritz, gegen Anton Thomschiz von Grafenbrunn Nr. 57, peto. 155 fl. 87 kr., am 11. September 1862 hieramts zur dritten Realoffertbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 14. August 1862.

3. 1614. (2) Nr. 2454. E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Eukan von Stockendorf, gegen Josef Grachej von Loque, wegen aus dem Vergleiche vom 7. Juni 1857, Z. 1771, schuldigen 215 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Wöllinger Tschernempler Gült sub Kurz-Nr. 1, Ref. Nr. 331 und sub Kurz-Nr. 23, Berg-Nr. 64 ad Herrschaft Krupp vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1395 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsagungen auf den 1. Oktober, auf den 5. November und auf den 3. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hierortigen Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 17. Juni 1862.

3. 1661. (2) Nr. 2014. E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurksfeld als Gericht, wird der unbekannt wo befindlichen Ursula Durnik von Razhawas und deren unbekannte Rechtsprätendenten hiermit erinnert:

Es habe Andreas Horchen von Kerschdorf wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-erklärung einer auf der Weingartenrealität Berg Nr. 1127, ad Herrschaft Landstraß hastenden Sakpost pr. 169 fl. 46 1/2 kr. G. M. sub praes. 26. Juli 1862, Z. 2014, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsagung auf den 1. Dezember l. J. früh 9 Uhr mit dem Anbange des §. 29 a. O. D. hiergerichts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Jurschitz von Kerschdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls selbst zu rechter Zeit zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen, und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gurksfeld, als Gericht, am 26. Juli 1862.

3. 1662. (2) Nr. 2032. E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurksfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Dr. Anton Pfefferer, als Vertreter der Karl Pachner'schen Erben von Labach, gegen Johann Schauer, rüchlich Franz Schauer von Kallö Nr. 26, wegen schuldigen 351 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pfettertsch sub Urb. Nr. 499 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 201 fl. 30 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsagung auf den 3. Oktober, die zweite auf den 4. November und die dritte auf den 5. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der d. g. Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurksfeld, als Gericht, am 28. Juli 1862.

3. 1663. (2) Nr. 2097. E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurksfeld, als Gericht, wird der unbekannt wo befindlichen Gertraud Rezhemar von Oberdorf, und deren ebenfalls unbekannte Rechtsprätendenten hiermit erinnert:

Es habe Agnes Kerni von Drenou, wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigentumsrechtes auf der Vergrealität sub Berg-Nr. 1012, ad Herrschaft Gurksfeld, aus dem Titel der Erbsung sub praes. 4. August 1862, Z. 2097, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsagung auf den 9. Dezember l. J. früh 9 Uhr mit dem Anbange des §. 29 a. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Anton Krainz von Drenou als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher

namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird. K. k. Bezirksamt Gurksfeld, als Gericht, am 4. August 1862.

3. 1666. (2) Nr. 1809. E d i f t.

Es wird zur Kenntniß gebracht, daß das hochlöbliche k. k. Kreisgericht Neustadt mit Verordnung vom 17. Juni d. J. Z. 692, den dießseitigen Realitätenbesitzer Josef Koroschitz von Leskoug als Verschwenker zu erklären befunden, wornach demselben sein Bruder Martin Koroschitz, Pfarerkooperator von St. Bartolmä, Bezirk Landstraß, als Kurator aufgestellt worden ist.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 30. Juni 1862.

3. 1668. (2) Nr. 1363. E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Andreas Kerstein von Ratschach, hat wider Thomas, Barbara, Gertraud, Margaretha, Josef, Gregor, Matthäus, Georg, Peter, Urban und Michael Kavallar, wegen Anerkennung der Verjährung ihrer Forderungen an Vorbehalt und Abfertigung aus dem, zu ihren Gunsten an der im Grundbuche der Herrschaft Weibensfeld sub Urb. Nr. 369 vorkommenden Realität, in Ratschach intabulirten Heiratskontrakte vom 28. Jänner 1801 — Klage eingebracht, worüber eine Tagsagung auf den 27. November l. J. um 10 Uhr früh angeordnet und zur Vertretung der Beklagten, deren Aufenthaltsort dem Gerichte unbekannt ist, Job. Gelach, Gemeindevorsteher in Ratschach, bestellt wurde.

Jedem der vorgenannten Beklagten wird erinnert, daß er entweder bei der Tagsagung selbst oder durch einen von ihm bestellten Nachhaber zu erscheinen habe, widrigens die wider ihn eingeleitete Verhandlung mit dem auf seine Gefahr und Kosten für ihn bestellten Kurator gepflogen und darüber entschieden werden würde.

Kronau am 16. August 1862.

3. 1673. (2) Nr. 3156. E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Stefan Mathe, Zessionär der Margareth Hönigmann von Weikersdorf, gegen Anton Raffan von Oberdorf, wegen schuldigen 147 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 139 zu Oberdorf vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1102 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsagungen auf den 9. September, auf den 9. Oktober und auf den 10. November 1862, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Oberdorf mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 10. August 1862.

3. 1675. (2) Nr. 1710. E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurksfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Petretsch von Pusendorf, gegen Franz Kirn von Kerschendorf am Felde, wegen aus dem Vergleiche vom 18., exec. intab. 19. Februar 1862, Z. 3192, schuldigen 25 fl. 22 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarergült Haselbach, sub Ref. Nr. 33 et Urb. Nr. 53 vorkommenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 217 fl. 60 kr. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsagungen auf den 30. September, auf den 30. Oktober und auf den 29. November d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Hübrealität mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurksfeld, als Gericht, am 26. Juni 1862.

3. 1677. (2) Nr. 4084. E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vom 12. Juni l. J. Z. 2860, kund gemacht, daß nachdem bei der auf den 20. August l. J. anberaumten ersten Realfeilbietungstagsagung in

der Exekutionsache der Stadtkasse in Laas, durch den Bürgermeister Michael Frank von Laas, contra Thomas Jutichar von Radetz, wegen schuldigen Zinsenschnitts pr. 56 fl. c. s. c., kein Kauflustiger erschienen ist, die zweite Realfeilbietung auf den 20. September l. J. vorgenommen werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 20. August 1862.

3. 1679. (2) Nr. 3317. E d i f t.

Das k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, macht hiemit bekannt:

Es sei in der Exekutionsache des Hrn. Jakob Samja von Feistritz, wider Franz Grill von Untersemou, pcto. 30 fl. 89 kr., die mit dem dießseitigen Bescheide vom 24. Jänner 1862, Z. 267, auf den 10. Juli l. J. bewilliget gewesenen 3. exek. Realfeilbietung mit dem vorigen Anbange auf den 31. Oktober l. J. übertragen worden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 20. Juni 1862.

3. 1680. (2) Nr. 4480. E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Ueber Ansuchen des Exekutionsführers Herrn Anton Schniderschitz von Feistritz, wider Lukas Tomschitz von Bazb, wegen schuldigen 311 fl. 29 kr. c. s. c., wird die mit Bescheid vom 17. September 1860, Z. 4847, am 20. Februar l. J. bestimmt gewesene und subvstitirte 3. exekutive Realfeilbietung unter vorigem Anbange auf den 17. September l. J. mit Vorbehalt des Ortes und der Stunde reassumando angeordnet.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 28. Juli 1862.

3. 1681. (2) Nr. 4481. E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Ueber Ansuchen des Exekutionsführers Hrn. Anton Schniderschitz von Feistritz, gegen Anton Barbisch von Postabor, wird wegen schuldigen 210 fl. c. s. c., die mit Bescheid vom 13. August 1861, Z. 4772, am 6. Dezember 1861, bestimmt gewesene, subvstitirte 3. exek. Realfeilbietung unter vorigem Anbange auf den 17. September l. J. mit Vorbehalt des Ortes und der Stunde reassumando angeordnet.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 28. Juli 1862.

3. 1682. (2) Nr. 4482. E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz wird bekannt gemacht:

Ueber Ansuchen des Exekutionsführers Hrn. Anton Schniderschitz von Feistritz, gegen Anton Ayein von Deresofzbe Nr. 16, pcto. schuldigen 31 fl. 60 1/2 kr., wird die mit Bescheid vom 17. Juni 1861 bestimmt gewesene, subvstitirte dritte Realfeilbietung unter vorigem Anbange auf den 17. September l. J., mit Vorbehalt des Ortes und der Stunde, reassumando angeordnet.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 28. Juli 1862.

3. 1685. (2) Nr. 2507. E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Simon Sadnig von Schweinberg, gegen Hrn. Leopold Persche von Tschernembl, wegen nicht zugabhaltener Lizitationsbedingungen, in die exekutive öffentliche Realisation der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Tschernembl sub Urb. Nr. 60 verzeichneten Realität gewilliget, und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsagung auf den 17. September Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei dieser Feilbietung auch unter dem Meistbore pr. 100 fl. 10 kr. an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 20. Juni 1862.

3. 1692. (2) Nr. 4957. E d i f t.

Mit Bezug auf das Edikt vom 26. Juni 1862, Z. 3799, wird bekannt gemacht, daß in der Exekutionsache des Mathias Strischen von Triest, Zessionär des Anton Loquenz, durch seinen Nachhaber Mathias Wolfinger von Planina, gegen Gregor Swei von Oberdorf, pcto. 120 fl. c. s. c., am 18. Oktober 1862 zur dritten Feilbietung der Realität Ref. Nr. 584 ad Laasberg, im Gerichtssitze geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 16. August 1862.

3. 325. a (1) Nr. 1363

Kundmachung.

Durch das Ableben der Bezirkshebamme in Sairach, ist der Hebammenposten mit Zuweisung der Pfarre Sairach, mit dem Wohnsitz in Sairach und mit einer Jahres-Remuneration von Zwanzig sechs Gulden 25 kr. öst. W. aus der Bezirkskassa in Erledigung gekommen. Bewerberinnen haben ihre mit dem Diplome, Lauffcheine, Sittenzeugnisse und sonstigen Dokumenten belegten Gesuche bis 25. September d. J. hieran zu überreichen, und darin auch den Stand anzuführen.

K. k. Bezirksamt Soria am 25. August 1862.

3. 327. a (2)

Kundmachung.

Da die kontrahierte Beistellung der zweispännigen Kalesch- und einspännige Fuhren vom Stablisement Sello nach Laibach und vice versa mit 31. Oktober 1862 endet, so wird am 6. September 1862, um 10 Uhr Früh eine neue Lizitations-Verhandlung wegen Beistellung dieser Fuhren im Stablisement Sello stattfinden.

Die diesfälligen Vertrags-Bedingnisse können in der Kanzlei des Militär-Hengsten-Depot-Posten zu Sello täglich eingesehen werden.

Vor der mündlichen Verhandlung hat Jeder, welcher zu lizitiren gesonnen ist, das 10% Wadium, d. i. Neunzig Gulden öst. W. zu erlegen, die Nichtersterbe erhalten dasselbe gleich nach der Lizitation zurück.

Vom k. k. Militär-Hengsten-Depot-Posten-Kommando.

Sello bei Laibach, am 28. August 1862.

3. 1720. (2)

Edikt.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte ddo. 26. Juli 1862, 3. 11523, wird kundgemacht, daß zu ter. auf den 23. August d. J. anberaumten Teilbietung der k. k. priv. Oberberger Oelfabrik kein Kauflustiger erschienen sei, weshalb zur zweiten Teilbietung am 6. September d. J. Vormittags 9 Uhr in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

K. k. k. deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. August 1862.

3. 1528. (4)

Der hochgeehrten Damenwelt zur Verhinderung des Ausfallens der Haare und allen kahlschöpfigen zur Wiederbehaarung, empfehlen wir die durch Tausend glückliche Erfolge in ihrer Wirkung berühmt gewordene k. k. priv.

Meditrina-Haarwuchs-Kraftpomade

in Verbindung mit dem Orientalischen Haar- und Bartwuchs-Wasser, welche sich bereits eines europäischen Rufes erfreuen und keiner weiteren Anpreisung mehr bedürfen.

Dieselben sind pr. Tiegel oder Flacon zu 1 fl. 80 kr. v. W. in nachstehenden Depots vorrätig:

Central-Depot des **M. Mally** in Wien, alte Wieden, Dampfschiffstraße, und in der **k. k. Hof-Apotheke** Laibach einzig und allein in der Nürnberger- und Galanteriewarenhandlung des Herrn **Johann Krauschowitz**, als Hauptdepot in Krain.

Ugram: Herrn **G. Mitlic**, Apotheker; Cilli: Herrn **Karl Karisper**; Görz: Herrn **Karl Sochar**; Graz: Herrn **Josef Schacherl**, Apotheker zum Mohren; Marburg: Herrn **J. D. Bancalari**, Apotheker; Triest in der Apotheke des Herrn **Karl Zanetti** und **J. Serravallo**, und in den renommiertesten Apotheken und Handelshäusern in noch 400 Städten Europa's.

3. 1699 (3)

K. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

Verpachtung der Bahnhofs-Restaurations in Ugram und Adelsberg.

Die Bahnhofs-Restaurations in Ugram und Adelsberg werden demnach an Meistbietende pachtweise überlassen werden. Pachtlustige werden hiermit eingeladen, das Nähere über die Pacht-Objecte und Bedingnisse bei der unterzeichneten Betriebs-Direktion in Wien, oder bei den betreffenden Stations-Chefs in Triest, Laibach, Steyerbrück und Adelsberg, dann bei der Bau-Inspektion in Ugram einzusehen. Die Pacht-Objecte können vor den Offerten an Ort und Stelle in Augenschein genommen werden. Versiegelte Offerte sind bis längstens zum 10. September d. J. an die unterzeichnete Betriebs-Direktion einzusenden, welche die respektiven Angebote bis Ende September d. J. für die Offerirenden als bindend anerkennen wird.

Wien am 21. August 1862.

Die Betriebs-Direktion.

3. 1098. (7)

Blüthenharz gegen die Unfruchtbarkeit der Hausthiere,

als: Hengste, Stuten, Stiere, Kühe, Schweine, Schafe und Ziegen.

Nach den damit gemachten vielen Versuchen stets sicher wirkend, und deshalb bestens zu empfehlen. Die Gebrauchsanweisung ist jedem Päckchen beigegeben. Zahlreiche Zeugnisse über die Güte dieses Mittels liegen bei den Herren Deputirten zur Einsicht auf.

Preis: für Hengste und Stiere 60 kr. und für Stuten, Kühe, Schweine, Schafe und Ziegen 50 kr. öst. W. Ferner: Vom Pariser, Münchner und Wiener Thierschuh-Verein mit der Medaille ausgezeichnet.



Korneuburger Viehpulver für Pferde, Hornvieh und Schafe

bewährt sich nach den langjährigen Erfahrungen und den damit auch in den königlichen Obermarställen Sr. Majestät des Königs von Preussen im Auftrage Sr. Excellenz des General-Lieutenants und Oberstallmeisters Sr. Majestät, Herrn v. Willisen gemachten vielseitigen Versuchen laut der amtlichen Bestätigung des Herrn Dr. Künert, Apothekers 1. Klasse und Ober-Apothekers der gesammten königlichen Marstallungen — stets:

- Beim Pferde: in allen Fällen von Dürsten und Kehlen, Kolik, Mangel an Freßlust und vorzüglich die Pferde bei vollem Leibe und Feuer zu erhalten.
- Beim Hornvieh: beim Wutmilken und Ausblähen der Kühe, (Windbauche), bei Abgabe von wenig oder schlechter Milch, deren Qualität überraschend durch dessen Anwendung verbessert wird — bei Lungenerkrankungen während des Kalbers erscheint dessen Gebrauch bei Kühen sehr vorthellhaft, so wie schwache Kälber durch dessen Verabreichung zusehends gedeihen.
- Beim Schafe: zur Hebung der Leberregel, der Säule und bei allen Leiden des Unterleibes, wo Unthätigkeit zu Grunde liegt.

Warnung. Jedes Packet trägt zum Zeichen der Echtheit die oben angeführten drei Medaillen und die Firma der Kreisapothek in Korneuburg auf der Signette.

Zu beziehen: In Laibach bei Herrn W. Mayer, Apotheker, und bei Herrn J. Kraschoviz, Cilli bei J. Stallner, — Neumarkt J. Reithaler, — Gurksfeld J. Globotschnig, — Mann Del Cott, — Krainburg S. Schannig.

3. 346 (11)

Steyrischer Kräuteressenz

für Brustleidende, die Flasche à 88 kr. öst. Währ.; Engelhofer's

Muskel- und Nerven-Essenz,

die Flasche à 1 fl. öst. Währ.; Dr. Krombholz's

MAGEN-LIQUEUR,

die Flasche à 52 kr. öst. Währ.; Dr. Brunn's

STOMATICON (Mundwasser),

die Flasche à 88 kr. öst. Währ.

sind stets echt und in bester Qualität vorrätig bei Hrn. Joh. Klebel in Laibach; Apotheker Jahn in Steiu; Apotheker Bömches in Gurksfeld.

3. 1. (35)

MOLL'S

Seidlitz-Pulver

(in versiegelten Originalschachteln sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. 25 kr. ö. W.)

Dorsch-Leberthran-Oel

von Lobry & Porton zu Utrecht in Niederland (in Originalbouteillen s. Gebrauchsanweis à 2 fl. 10 kr. u. 1 fl. 5 kr. ö. W.)

In Laibach befindet sich die Haupt-Niederlage obiger Heilmittel einzig und allein in der Apotheke zum „goldenen Hirschen“ des Herrn Wilhelm Mayr, in Görz bei Hrn. J. Anelli, in Gurksfeld bei Hrn. Fried. Bömches, in Neustadt bei Hrn. D. Rizzoli.

Bei auswärtigen Bestellungen des Leber-Thran's ist für Emballage 15 kr. ö. W. beizufügen.

Moll's Seidlitz-Pulver sind nach Ausspruch der ersten ärztlichen Autoritäten ein erprobtes Heilmittel bei den meisten Magen- und Unterleibsbeschwerden, Leberleiden, Verstopfung, Hämorrhoiden, Sodbrennen, Magenkrampf, den verschiedenartigsten weiblichen Krankheiten u.

Warnung. Da ich in Erfahrung gebracht habe, daß Seidlitz-Pulver mit Gebrauchsanweisungen verkauft werden, die den meinen Wort für Wort nachgedruckt sind und zur Täuschung des Publikums sogar meine gefälschte Namensunterschrift tragen, deshalb der Ähnlichkeit der äußern Form nach leicht mit meinem Fabrikate verwechselt werden können, so warne ich vor dem Ansatze dieser Fälschate mit dem Bemerkten, daß „jede Schachtel“ „der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver zum Unterschiede von „abzuheben“ „Erzeugnissen mit meiner Schutzmarke und Unterschrift versehen und auf“ „jedem die einzelne Pulverdosis umschließenden weißen Papier das Kenn-“ „zeichen „Moll's Seidlitz-Pulver“ in Wasserdruck ersichtlich gemacht ist.“

Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit bestem Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Nephritis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, sowie chronische Sautauschläge.